



Hinweispapier des Bodenseekreises / Blackout & Brownout

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Rettungsdienst: **112**
Polizei: **110**

Hinweis

Diese Rufnummern sind nur für den tatsächlichen Notfall gedacht und dienen nicht als Informationsquelle.

Wenn Sie unsicher sind, nutzen Sie lieber das Bürgertelefon: **115**

Merkmale eines Blackouts

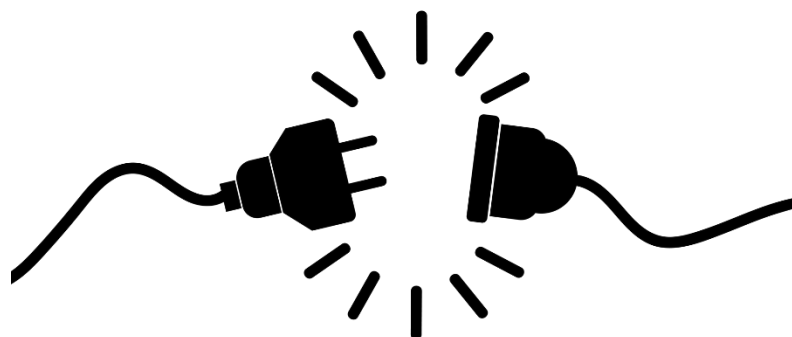
- Bei Auftreten eines Blackouts bricht die Stromversorgung zusammen. Das heißt, dass alle elektrischen Geräte wie Kühl- und Gefrierschrank, Backofen, Telefon, Mobilfunk und Beleuchtung ausfallen.
- Ein Blackout tritt grundsätzlich großflächig auf und betrifft zahlreiche Haushalte gleichzeitig.
- Er kann bis zu mehreren Wochen andauern.

Merkmale eines Brownouts

- Von einem Brownout spricht man bei zu geringer Spannung im Stromnetz.
- Dies hat lokale Stromausfälle zur Folge, die mit flackernden Lichtern einhergehen.
- Ein Brownout wirkt sich nicht flächendeckend aus und ist sozusagen ein Vorbote des Blackouts.

Warnung der Bevölkerung

Sofern möglich, wird die Bevölkerung rechtzeitig gewarnt. Ansonsten wird über die Situation schnellstmöglich über alle verfügbaren, noch funktionierenden Medien (Fernseher, Radio, Internet, Lautsprecherdurchsagen) informiert.



Informationen und Hinweise zum richtigen Umgang und Vorbereitung auf Krisensituationen



Bevorratung von Lebensmitteln

Was sie vorhalten sollten:

Lebensmittel und Getränke für mind. 10 Tage

Menge

<input type="checkbox"/> Trinkwasser pro Person / pro Tag	2,0 l
<input type="checkbox"/> Getreide, Getreideprodukte, Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis	3,5 kg
<input type="checkbox"/> Gemüse, Hülsenfrüchte	4,0 kg
<input type="checkbox"/> Obst und Nüsse	2,5 kg
<input type="checkbox"/> Milchprodukte	2,6 kg
<input type="checkbox"/> Fisch, Fleisch und Eier (Volleipulver eignet sich für eine langfristige Lagerdauer)	1,5 kg
<input type="checkbox"/> Fette, Öle	0,35 kg
<input type="checkbox"/> Süßwaren, Gebäck, Fertiggerichte	-----



Die Hausapotheke

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> persönliche, vom Arzt verschriebene Medikamente | <input type="checkbox"/> Einweghandschuhe |
| <input type="checkbox"/> Schmerz- und fiebersenkende Mittel | <input type="checkbox"/> Atemschutzmaske |
| <input type="checkbox"/> Mittel gegen Erkältungskrankheiten | <input type="checkbox"/> Verbandsmaterial. Alles, was ein DIN 13164-Verbandkasten (Autoverbandkasten) |
| <input type="checkbox"/> Mittel gegen Durchfall, Übelkeit, Erbrechen | |
| <input type="checkbox"/> Mittel gegen Insektenstiche und Sonnenbrand | |
| <input type="checkbox"/> Elektrolyte zum Ausgleich bei Durchfallerkrankungen | ➤ Mull-Kompresse |
| <input type="checkbox"/> Fieberthermometer | ➤ Verbandschere |
| <input type="checkbox"/> Splitterpinzette | ➤ Pflaster und Binden |
| <input type="checkbox"/> Hautdesinfektionsmittel | ➤ Dreiecktuch |
| <input type="checkbox"/> Wunddesinfektionsmittel | |





Hygieneartikel

Was sie vorhalten sollten:

- Seife (Stück)
- Waschmittel
- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Sets Einweggeschirr & Besteck
- Haushaltspapierrollen
- Toilettenpapierrollen
- Müllbeutel
- Champingtoilette inkl. Zubehör
- Haushaltshandschuhe
- Desinfektionsmittel

Menge
Ihre Angaben





Das Notgepäck

Was gehört in ihr Notgepäck bzw. Notfallrucksack?

- persönliche Medikamente
- Erste-Hilfe-Material
- batteriebetriebenes Radio, Reservebatterien
- Wichtige Dokumente (Ausweispapiere, Bescheinigungen etc.)
- Verpflegung für 2 Tage in staubdichter Verpackung
- Wasserflasche
- Essgeschirr und -besteck
- Dosenöffner und Taschenmesser
- Taschenlampe, Reservebatterien
- Schlafsack oder Decke
- Kleidung für mehrere Tage (auch Wetterschutzkleidung)
- Kopfbedeckung
- Arbeitshandschuhe
- Hygieneartikel (z.B. Artikel für Monatshygiene, Windeln) für ein paar Tage
- Schutzmaske, behelfsmäßiger Atemschutz (auch zum Schutz bei Gefahr durch radioaktive oder chemische Stoffe)
- Fotoapparat (um gegebenenfalls nach Rückkehr Schäden dokumentieren zu können - falls Sie ein Handy mit Fotofunktion besitzen, ist dies ausreichend)
- für Kinder: Brustbeutel oder eine SOS-Kapsel mit Namen, Geburtsdatum und Anschrift. SOS-Kapseln erhalten Sie in Kaufhäusern, Apotheken und Drogerien.

Im Notfall nicht vergessen

Tritt eine Situation ein, in der Sie Ihr Notgepäck benötigen, vergessen Sie nicht wichtige Dinge mitzunehmen, die Sie nicht vorbereitend packen können:

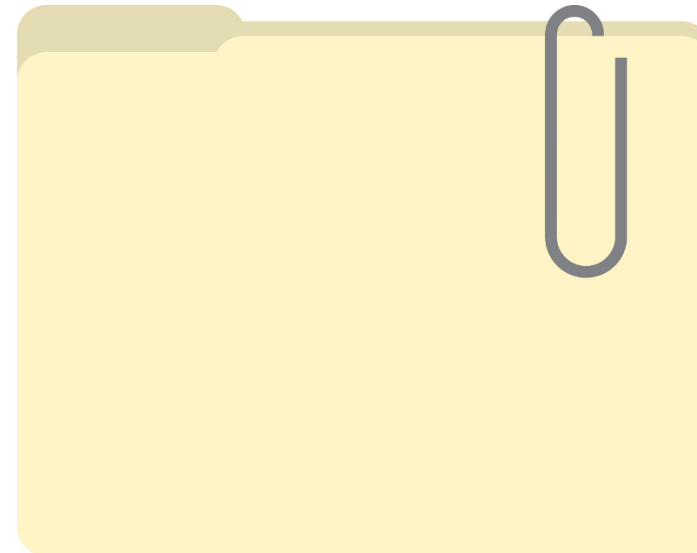
- Personalausweis / Reisepass
- Bargeld, Geldkarten
- Gesundheitskarte der Krankenversicherung
- Impfpass
- Haustürschlüssel, ggf. Autoschlüssel
- Handy / Smartphone falls vorhanden, damit Sie mit Angehörigen in Kontakt bleiben können



Wichtige Dokumente

Was gehört in die Dokumentenmappe?

- Familienurkunden (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunden) bzw. Stammbuch
- Sparbücher, Kontoverträge, Aktien, Wertpapiere, Versicherungspolizen
- Renten-, Pensions- und Einkommensbescheinigungen, Einkommenssteuerbescheide
- Qualifizierungsnachweise: Zeugnisse (Schulzeugnisse, Hochschulzeugnisse, Nachweise über Zusatzqualifikationen)
- Verträge und Änderungsverträge, zum Beispiel auch Mietverträge, Leasingverträge etc.
- Testament, Patientenverfügung und Vollmacht
- Personalausweis, Reisepass
- Führerschein und Fahrzeugpapiere
- Impfpass
- Grundbuchauszüge
- sämtliche Änderungsbescheide für empfangene Leistungen
- Zahlungsbelege für Versicherungsprämien, insbesondere Rentenversicherung
- Meldenachweise der Arbeitsämter, Bescheide der Agentur für Arbeit
- Rechnungen, die offene Zahlungsansprüche belegen
- Mitglieds- oder Beitragsbücher von Verbänden, Vereinen oder sonstigen Organisationen





Zusammenfassung

Sollte es zu einem Blackout kommen, stellen Sie sicher, dass Sie auf nicht vorhersehbare Umstände und Ereignisse vorbereitet sind.

Auf was kommt es bei der richtigen Vorbereitung an?

- Lebensmittelversorgung für mehrere Tage, besser noch Wochen (im Ereignisfall sollten Sie Lebensmittel rationieren)
- Vorhaltung von mobilen Kochplatten (z.B. mit Gasflasche)
- Erste-Hilfe-Ausrüstung und Medikamente gegen gängige Krankheiten
- Ggf. Einrichtung einer USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) für die wichtigsten Geräte
- Sicherstellung von wichtigen Dokumenten in einer Dokumentenmappe
- Vorhalten eines Akkubasierten Endgeräts zum Empfangen von Radiosendern
- Überprüfung von Haushaltsfunktionen des täglichen Bedarfs (für welche täglichen Aktionen wird Strom benötigt? z.B. Heizung, Dusche, Abwasser, Garagentor etc.)
- Festlegung von Notfallkontakten, sind die wichtigsten Kontakte aus dem persönlichen Umfeld jederzeit greifbar?

Auf einander achten

- Benötigen Nachbarn oder ältere Menschen in Ihrem Umfeld Unterstützung?
- Haben Sie Haustiere, die Sie bei Ihrer Planung ebenfalls berücksichtigen sollten?